

Die geöffneten Himmel

Kapitel 1 und 2

Im Hebräerbrief tritt uns in besonderer Weise die Eigenart der Heiligen Schrift vor Augen, daß man sie in verschiedenem Licht lesen und von verschiedenen Gesichtspunkten aus betrachten kann, ohne daß jedoch ein Lichtstrahl den anderen beeinträchtigt. Man könnte z.B. beim Lesen dieses Briefes ohne Schwierigkeit von sechs oder sieben verschiedenen Gesichtspunkten ausgehen. Heute möchte ich mich in besonderer Weise mit den ersten beiden Kapiteln beschäftigen. In ihnen öffnen sich uns die Himmel, *wie sie jetzt sind*. Wie gesegnet ist es für das Herz, sich mit einem solchen Thema beschäftigen zu dürfen!

Wenn wir unsere Blicke emporrichten, so sehen wir über uns die sichtbaren Himmel; doch das, was wir sehen, sind nur die *äußeren* Himmel. Der Brief macht uns mit den *inneren* Himmeln bekannt, und zwar nicht ihrem *physisch-natürlichen*, sondern ihrem *geistlich-sittlichen* Charakter nach. Er führt uns in die Herrlichkeiten ein, die den Herrn Jesus umgeben und die mit Ihm in Verbindung stehen als Dem, der jetzt in die Himmel aufgenommen ist. Wir werden auf diese Weise befähigt, die Himmel zu erblicken, in denen Er Sich zur Rechten Gottes gesetzt hat, sowie zu sehen, was Seine Tätigkeit dort ist und was auf jene Himmel folgen wird. Als der Herr Jesus hier war, öffneten sich, wie wir in Matthäus 3 lesen, die Himmel, um auf Ihn herniederzuschauen. Es befand sich zu jener Zeit ein Gegenstand auf der Erde, der würdig war, die Aufmerksamkeit des Himmels auf sich zu lenken. Und als Er zu-